SKG Zürich

Unser Bulletin rund um den

Hundesport in unserem Verein. Familienhunde - PO-Gruppe - Agility - Obedience - SKN-Kurse. Alle News auf einen Blick.

Interview mit dem Vorstand
Kleine Portraits der Vorstandsmitglieder. Jeder / Jede stellt sich vor…

Seite ab 3

Ein Arbeitstag
Viele tolle Fotos von unserem letzten Arbeitstag…

Seite 7

PO-Gruppe

Frankreich, Erwin Patzen und wie man richtig Fährten legt…

Seite 12

CaniCross

Meine erster Canicross Nikki, Muffen und Watson erzählen…

Seite 9

SKG Zürich

Bürohund Story

Weitblick

Buchtipp

WEB-NEWS

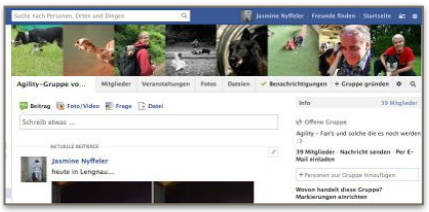
UNSERE WEBSEITE IST SEIT JUNI 2013 IM NEUEN DESIGN.
SCHAUT REIN ES LOHNT SICH!

WWW.SKG-ZUERICH.CH

FACEBOOK:

DIE AGILITY-GRUPPE VOM SKG ZÜRICH HEISST ALLE HERZLICH WILLKOMMEN

TEILE MIT UNS DEINE ERFOLGE, MISSERFOLGE ODER EINFACH ALLTÄGLICHE ERLEBNISSE! WIR FREUEN UNS AUF DICH UND DEINE BEITRÄGE…



EHRENKODEX *Ich bekenne mich zu fairem und korrektem Umgang mit meinem Hund, verzichte auf tierquälerische, nicht tiergerechte Methoden und setze keine verbotenen Hilfsmittel ein. Die Gesundheit und das Wohlergehen des Hundes hat für mich oberste Priorität.*

Heinz Weidmann *Präsident unseres Klubs*

Am 1. Januar 1994 trat meine Frau für einen Junghundekurs der SKG Zürich bei, nachdem sie sich von einem schweren Autounfall einigermassen erholt hatte. Da Sie körperlich keine Arbeiten verrichten konnte, ersetzte ich sie an den Arbeitstagen und vielen Anlässen, vor allem, aber nicht nur, auch an den Agility Wettkämpfen.

Beim Einzäunen des Areals im Reckenholz lernte ich erstmals Louis Esch kennen. Er konnte sich so herrlich aufregen wenn er im „ Schwulenwäldli" (der Wald auf unserem Platz) wieder Kondome vorfand. Beim Graben und
betonieren vom Fundament unserer „Hütte" gab es mehrmals „Blattern" an den Händen. Wenn ich an den Aufbau der „ Hütte" und vor allem des Dachstuhls denke, schmerzen heute noch meine Achseln.

Am 1. Februar 2001 trat ich dann gezwungenermassen in die SKG Zürich ein um in der Agility Gruppe das Sekretariat übernehmen zu können. An der chaotischen GV 2003, an der sich der Vorstand der PO Gruppe aus dem Verein verabschiedete, wurde ich beim Betreten in den Saal so rasch im Vorbeigehen orientiert, dass ich als
„ Schreiberling" für den Vorstand vorgesehen sei.
So kam es dann auch.

Bis an der GV im Jahr 2009 füllte ich dieses Amt und das des Vize Präsidenten aus. Unser langjähriger Präsident Hansruedi Weinmann , der so unendlich viel für die SKG Zürich getan hat, trat an dieser GV zurück und wurde zu meiner Freude zum Ehrenpräsidenten ernannt. Trotz vielen Aufrufen unter den Mitgliedern fand sich niemand der dieses Amt übernehmen wollte. So blieb es an mir „hängen". Im Januar 2011 wurde ich am Herzen operiert. Da ich nicht wusste, wie es mit meiner Gesundheit weiterging und ich an der GV nicht teilnehmen konnte, fragte ich Hansruedi, ob er nochmals das Präsidenten Amt übernehmen würde. Dies tat er für zwei Jahre. Seit der GV 2013 übe ich wieder dieses Amt aus. Da ich nicht mehr der Jüngste bin, suche auch ich einen Nachfolger für dieses Amt in dem es zwar hin und wieder Probleme zu lösen gibt, aber wo man auch viele schöne Stunden erleben kann. Ich möchte mich ganz speziell bei allen Vorstandsmitgliedern für das gute „Klima" und die tolle Kameradschaft im Vorstand bedanken.

Euer Präsident

Heinz

Ursula Plattner

Kassiererin / Sekretariat

Vor bald 27 Jahren fragte mich mein damaliger Chef, der auch ein grosser Hundefreund und damals Übungsleiter bei der SKG Zürich war, ob ich mit unserem jungen Hund, ein Deutscher Schäfer, schon wisse wo ich einen Erziehungskurs machen wolle, er hätte bei Urs Ochsenbein mit seinem Hund angefangen. So besuchte ich also meinen ersten Kurs im ZHZ bei der Höcklerbrücke in Zürich Enge und anschliessend bei der SKG Zürich den Erziehungskurs in der Brunau und auf der Waid.

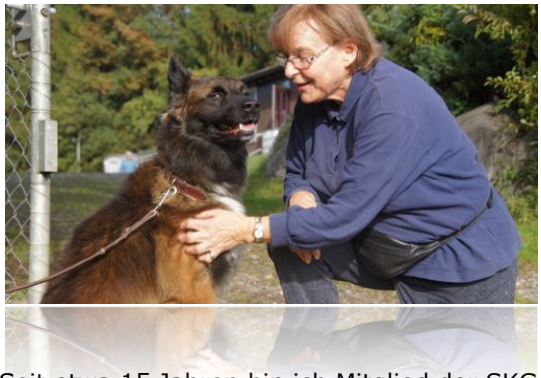
Es war der Start zu einem Hobby, das mich noch heute fasziniert, die Kommunikation mit meinem 3. Hund – nunmehr auch bereits neun Jahre alt – macht mir unheimlich Spass! Nach Begleithund 1 – 3 haben wir uns der Nasenarbeit verschrieben, Fährten sowie dem Mantrailing.

Mit meinem 2. Hund, eine Schäfermischlings-Hündin, hat Agility sehr viel Spass gemacht!

Diese und noch einige Hunde mehr waren und sind meine Freunde! Daneben bin ich noch Kassiererin und Betreuerin des Mitglieder-Sekretariats der SKG Zürich.

Eure Ursula

Rosmarie Künzler *Aktuarin*



Seit etwa 15 Jahren bin ich Mitglied der SKG Zürich und habe viele Jahre mit unserem unvergesslichen Tervueren Miro in der Agility-Gruppe trainiert. Miro ist 16 Jahre alt geworden und hat noch mit 15 jährig mit Begeisterung in der Plausch-Gruppe ein reduziertes bzw. dem Alter angepasstes Programm mitgemacht.
Sein Nachfolger heisst Elio, ist ebenfalls ein Tervueren, jetzt 2 ¼ Jahre alt, fröhlich und energiegeladen macht er uns viel Freude, auch wenn uns (mein Mann Serge gehört auch zum Rudel) seine Ausbildung und „Zähmung" manchmal ganz schön herausfordert.

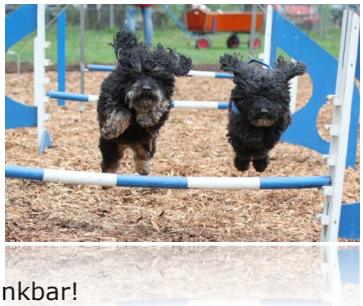
Seit rund 5 Jahren helfe ich im Vorstand als Aktuarin mit. Ich fühle mich sehr wohl in der SKG Zürich und schätze die Trainings, die Erfahrung und das Know how unserer Übungsleiterinnen sehr. Auch der Austausch mit Hündeler-Kolleginnen und Kollegen ist wertvoll und die gemeinsame Hilfe bei Anlässen bringt ausser Arbeit auch viel Spass.

Eure Rosemarie

Ich fühlte mich gut aufgehoben und schnupperte überall ein wenig hinein. Im Jahr 2004 fing ich mit Hansruedi Weinmann an, Erziehungskurse zu erteilen.
Wir organisierten Militarys, die sehr gut liefen und Spass machten. Die Zeit lief nur so, die Jahre vergingen. Jedoch verging keine Woche, an dem ich nicht mehrmals auf dem Platz war, sei es für Agility Trainings, Erziehungskurse usw.

Die SKG wurde ein fester Bestandteil meines Lebens.
Bis heute……

Die SKG und die dazugehörigen Leute, seien es Mitglieder oder auch Privatteams haben mich in der schweren Zeit meiner Krankheit gestützt und haben mich aufgefangen.



Dafür bin ich sehr dankbar!
Auch meine Jungs, „Joy'i" und „E.G." hielten mich immer auf Trab. Gut so. Joy'i ist ein Agi- Veteran, er trainiert noch einmal in der Woche mit viel Freude in einer Agi-Plauschgruppe. „E.G.", na ja, er könnte vieles, aber nur wenn er Lust drauf hat. In der Freizeit beschäftigen wir drei uns mit Mantrail, sowie mit Obedience und Rally Obedience, was auch den Gruppenleiter der PO erklärt.

Ich hoffe auf weitere schöne Jahre mit Euch!
Patrizia

Patrizia Dal Fara

PO Gruppe

Ich, Patrizia Dal Farra, bin Gruppenleiterin der PO und Besitzerin meiner beiden Mittelpudel „Joy'i" und „E.G."
Im Jahr 2003 habe ich Bea Altheer kennengelernt, die mir die SKG näher gebracht hat. Ich verabschiedete mich von der SKV und wechselte zum SKG Zürich, welcher mich herzlich aufgenommen hat.

Renate Studer

Familienbegleithunde

Ich bin durch den SKN Kurs auf die SKG-Zürich vor ca. 4 Jahren gestossen.

Meine Eltern und Schwester sind schon Urgesteine im Klub. Nach dem SKN bin ich dann hängengeblieben.
Ich und mein Hund, vor allem mein Hund! lieben alle Arten von Nasenarbeit.

Eure Renate

Lita Reis *Agility*

Aufgewachsen bin ich in Portugal, wo ich leider keinen eigenen Hund haben durfte. Ich freundete mich stattdessen mit etlichen Strassenhunden aus dem Quartier an und wurde auf dem Weg zur Schule immer von einigen davon begleitet. Na ja, einmal - die Erinnerung daran ist noch sehr lebendig - war ich zu spät dran und rannte an den Hunden vorbei... das hat mir einen "Biss" in die Waden eingebracht, eine Schimpftirade meiner Mutter und das Wissen, dass man vor Hunden nicht davon rennen darf!

Aber die Vierbeiner hatten mein Herz erobert und dies für immer. Heute begleiten mich sechs von den Vierpföter: die älteste „Cayenne", Tervueren, 11 Jahre alt, nach wie vor frech und wild, der jüngster „Aaden", Border Collie, 11 Monat alt, frech und verschmust.

Die SKG lernte ich damals kennen, vor fast 20 Jahren als ich mit Raschka die ersten Schritte im Hundesport machte. Anfangs BH, dann aber lernte ich Agility kennen (1994) und wurde mit dem Agility-Virus infiziert. Der hat mich bis heute nicht losgelassen und obwohl ich noch in anderen Sparten aktiv war/ bin (wie jagdlich geführtes Arbeiten, Monitoring, Schafe hüten) ist Agility bis heute meine grosse Leidenschaft.

Durch all die Zeit, mit Hochs und Tiefs, Sonne und Schatten, wie das halt im Leben so spielt, gab es doch eine „Konstante": die SKG Zürich ist und bleibt MEIN Verein. Ich bin stolz darauf, mein „Anteil" zurückgeben zu dürfen, indem ich die Agilitygruppe leite und freue mich sehr unser AgilitianerInnen noch ein Stück auf dem Weg begleiten zu dürfen... in der SKG Zürich natürlich!

Eure Lita

Jasmine Nyffeler

Homepage/Bulletin / Vize Präsidentin

Erst vor 4 Jahren bin ich durch mein Agility Training zum SKG Zürich gekommen. Mir hat der tolle Platz im Reckenholz auf dem wir trainieren dürfen von Anfang an sehr gut gefallen. Ich wurde auch sehr gut in der Gruppe aufgenommen und wir hatten viel Spass. Dann schien es, dass unsere Gruppe auseinander fällt und so begann ich mich für den Klub zu engagieren.

Es macht mir Freude wenn ich etwas bewirke und die Leute motivieren kann mitzumachen.

Schon als Kind war ich mit meinen Grosseltern im Hundesport aktiv. Wir hatten Deutsche Schäferhunde. Meine erste Hündin, die ich mit 13 Jahren bekam hiess Ulla und war ein ausgebildeter Schutzhund. Wir hatten eine super tolle Zeit zusammen, wir machten stundenlange Spaziergänge und entdeckten die Welt. Damals waren die Angebote in einem Klub ziemlich einseitig.

Heute bietet gerade unser Klub so viele tolle Möglichkeiten mit dem Hund etwas zu unternehmen. Es ist wichtig das wir zeigen, dass es viele verantwortungsvolle HundeführerInnen gibt.

Für mich ist Agility das Grösste, mir gefällt die enge Zusammenarbeit zwischen meinem Hund „Indie" und mir. Wir nehmen regelmässig an Turnieren teil. Die Herausforderung, einen schönen O-Fehler Lauf zu absolvieren ist riesig, wenn es dann passiert - ist die Freude hammermässig!

Eure Jasmine

Buch - Tipp

Wandern mit dem Hund…

Die Autorin Lisa Röthlisberger stellt mit ihrem tollen Buch Wanderungen mit dem Hund vor. Bei den vorgestellten Bergwanderungen hat die Autorin darauf geachtet, dass der Weg auch hundefreundlich ist und es nicht auf einmal eine unvorhergesehene Leiter auftaucht. Dass es genügend Abwechslung und auf längeren Touren mit Erholungsphasen und vor allem Wasser gibt, am besten aus einem Bergbach für unsere Vierbeiner.

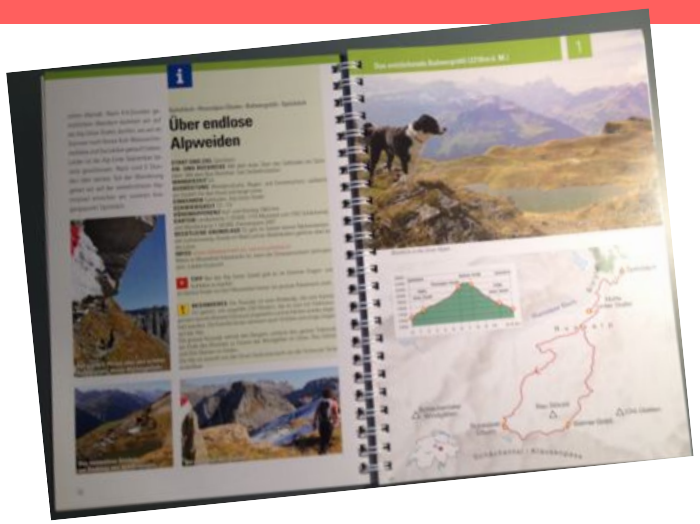
Über endlose Alpweiden

Eine abwechslungsreiche Wanderung über riesige Alpweiden und einen einfachen Grat. Als Höhepunkt der Wanderung die spektakuläre Aussicht auf die Alpen! …

Start und Ziel, Wanderzeit, Ausrüstung

Einkehren, Schwierigkeit , Höhendifferenz

All dies und noch vieles mehr… ein guter Wegbeschrieb, eine Karte und viele wichtige Tipps sind in 22 Bergwandertouren zusammengefasst.



Liebe Leser

Damit unser Bulletin so richtig interessante Texte und Stories bekommt. Sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen. Gerne nehme ich Eure Idee und Anregungen entgegen.

Noch lieber möchte ich Euch motivieren, mir Eure Geschichten zu senden. Das geht ganz einfach, ihr könnt alles in ein Email schreiben oder in eine World-Datei, ganz wie ihr wollt.

Ich platziere und formatiere es dann für das Bulletin. Fotos sind auch immer sehr Willkommen, einfach von Euch, Euren Hunden oder von einem tollen Anlass an dem ihr wart.

Ihr wisst ja Bilder sagen mehr als Worte…

Ich freue mich auf ganz viele Zuschriften!

Jasmine Nyffeler

Dank an die Autoren

Heinz Weidmann, Rosemarie Künstler, Patrizia Dal Fara, Ursula Plattner, Liv Hehlen, Lita Reis, Jasmine Nyffeler, Karina Klein, Nikki Mok, Malaika Widmer

Redaktionsschluss

für das nächste Bulletin

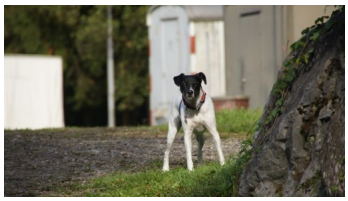
15. Mai 2014

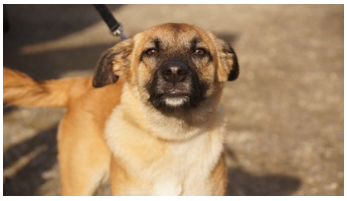
und so erreichst Du uns:

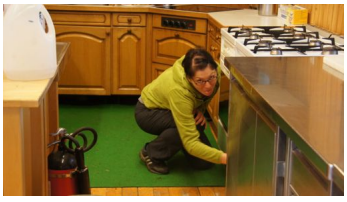
bulletin@skg-zuerich.ch

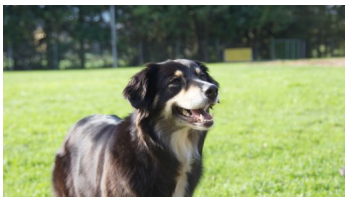
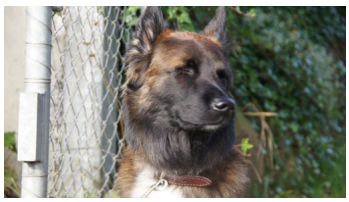
Ein Arbeitstag

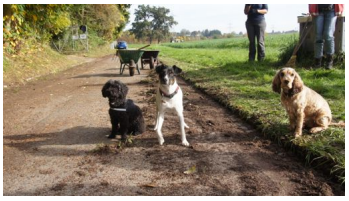
Schade das nicht so viele kommen konnten… denn es war ein toller Tag! Wir haben gejätet, geschrubbt und geputzt. Wir haben gelacht, geplaudert und uns kennengelernt. Die ganze Zufahrt wurde auf Vordermann gebracht. Alle Agility Geräte geputzt und sauber gestapelt. Entrümpelt und geordnet… Schränke, Tische und Stühle gereinigt…Hecken geschnitten… Dann wurde auch noch das Haus geputzt.
Vielen Dank dafür!
Natürlich waren viele von Euch im Frühjahr dabei oder in den Vorjahren. Auch Danke dafür!

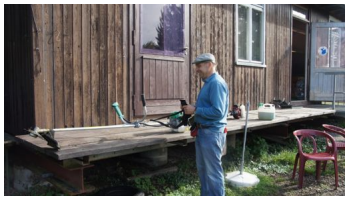


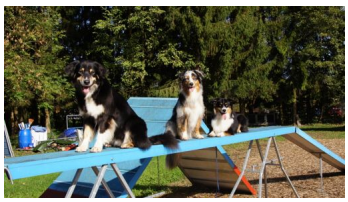


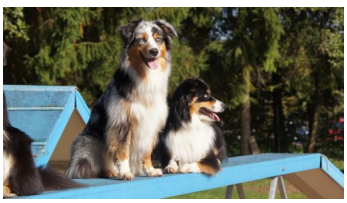










Barz Open

Dogscooter, Canicross und vieles mehr …

Am 27. Oktober 2013 durften Muffin und Watson an ihrem ersten CaniCross teilnehmen. Was für eine Aufregung!

Zu unseren Eindrücken. Muffin und Watson waren total aus dem Häuschen. So viele andere Hunde – speziell Huskies und andere Schlittenhunde waren anwesend – alles duftete besonders aufregend und sie spürten die Energie der anderen Hunde, die sich vor Vorfreude kaum zurückhalten konnten.

Nach einem recht turbulenten Start, den ich mit Watson hingelegt hatte, haben wir einen recht guten Lauf gehabt und mit der Laufzeit bin ich sehr zufrieden. Lustig war auch, dass wir von drei Teams überholt wurden, aber währenddessen ein Kompliment bekommen haben, weil Watson so toll gezogen hat ***schmunzel*** Er meint halt, an ihm sei ein Husky verloren gegangen.

Muffin durfte mit einer lieben Freundin die Strecke von 4,4 km laufen und man sieht auf dem Bild, wie viel Spass sie dabei hatte.

Fazit: Wir sind von drei Läuferinnen überholt worden – waren fünf Minuten schneller als im Training – ein Kompliment kassiert und überglücklich nach 22 Minuten und 28 Sekunden im Ziel angekommen. Watson meint, er will das unbedingt wieder machen, also werden wir brav weiter trainieren und uns nächstes Jahr wieder anmelden ☺.
Dasselbe gilt auch für Muffin, die mit ihrer zweibeinigen Freundin Jasmin laufen durfte. Sie hatte Riesenfreude am gemeinsamen Lauf und wünscht sich, dass sie wieder einmal mit Jasmin trainieren und starten darf.
Eure Nikki

Kurzbeschrieb vom Schweizerischen Canicross Verband

Der Läufer und sein Hund sind durch eine mit Rückdämpfer versehene Leine verbunden. Zusammen absolvieren sie eine ausgeschilderte Rennstrecke:

- Die Streckenlänge beträgt je nach Alter des Läufers 1 km, 2 km oder 4-7 km
- Es wird nur mit *einem* Hund gestartet
- Die Leine muss über einen Rückdämpfer verfügen und darf ausgezogen max. 2 m betragen
- Der Hund muss immer vor dem Läufer sein
- Es ist strikte verboten, den Hund zu ziehen
- Das Mindestalter für Hunde beträgt 12 Monate
- Das Mindestalter für den Läufer beträgt 7 Jahre
- Jüngere Kinder können teilnehmen, müssen jedoch durch eine erwachsene Person begleitet werden

Indie ,
meine Australien Shepherd Hündin erzählt vom Ihrem Tag

Seit Indie 8 Wochen alt ist, darf sie mich bei meiner Arbeit begleiten. Ich betreue 60 Standorte einer grossen CH-Firma. Somit sind wir viel unterwegs und besuchen die verschiedene Standorte (Filialen). Bis auf wenige Ausnahmen kann und darf Indie immer mit. Wir sind ein gutes Team im Alltag. Leider erlauben nicht viele Arbeitgeber einen Hund mit auf die Arbeit zu nehmen. Das finde ich sehr schade!
Es ist wichtig, dass man zeigt wie gut es gehen kann! Wir bekommen ganz viele positive Feedbacks. Ein Hund kann durch seine Anwesenheit beruhigen. Er kann die Tür öffnen und das Gespräch lockern. Bei uns darf Indie sogar mit an die Sitzungen egal wer kommt. Irgendwie habe ich auch das Gefühl, dass wir dadurch viel gute Energie versenden.

C'EST DURE LA VIE COMME „BÜROHUND"

Ein ganz normaler Tag beginnt bei uns immer mit dem Morgenspaziergang so um 06.10 Uhr. Sind wir zurück, steige ich zu meinem Frauchen ins Auto und wir gehen arbeiten. Um 07.00 Uhr wird in der Tiefgarage geparkt und wenn ich aus meiner Box rausspringe erkenne ich sofort heute ist Bürotag!
Ungeduldig warte ich auf den Lift, denn ich weiss genau, die liebe Frau Hubert hat mir bestimmt ein „MorgenGuzzeli" bereitgelegt. Endlich öffnet sich die Tür und ich renne zum Guzzi-Platz. Juhu es ist da! Dann sehe ich mein Frauchen an, denn ich hatte noch kein Frühstück. Dies wird mir endlich zusammen mit einem frischen Wassertopf serviert. Lecker! Zuerst bedanke ich mich mit einem Stupser bei Frauchen, dann kontrolliere ich ob die andern schon da sind... Christoph und Magaretha sind schon da, so lasse ich mich kurz von ihnen kraulen. Bald kommt Thomas ins Büro, ich setze mich also am besten vor die Türe, damit der mich beim Hereinkommen kraulen kann. Nach und nach trudeln alle rein und zum Schluss kommt noch unser Chef (er bleibt dafür lange am Abend...) auch von ihm lasse ich mir den Kopf tätscheln. Meine erste Aufgabe ist also erledigt, nun begebe ich mich zum Vormittags-Schlaf. Natürlich passe ich gut auf, ob mein Frauchen das Büro verlässt, sei es nur für 5 Minuten oder ein Anderer uns besuchen kommt. Ist dies der Fall, stehe ich sofort zur Begrüssung bereit. Dann heisst es wieder schlafen...

Es ist schon 11.50Uhr, kann es sein, dass mein Frauchen den Mittag verpasst? Endlich um 12.05 kommt sie dann und wir machen unseren Spaziergang.

Zurück vom Mittags-Spaziergang merke ich sofort, dass mein Frauchen ihre Sachen packt. Juhu wir gehen in eine Filiale von uns! Aber in welche? Hmm schnell ins Auto und warten bis wir ankommen, immer wieder schaue ich ungeduldig aus der Box. Ah eine Kurve links, zwei rechts, anhalten. Das muss Aarau sein! Hier hat es die besten Arbeits-Kollegen! Kaum ist der Deckel offen springe ich raus, mein Frauchen muss mich ermahnen aufzupassen, aber dafür habe ich jetzt keine Zeit. Ich will Spass! In diesem grossen Lager finde ich bestimmt Jemanden zum spielen. Und so kommt es… Pet-Flasche holen, Pet-Flasche bringen, einmal nach links drehen und Pet-Flasche fliegt wieder... es ist einfach Spitze hier. Von Zeit zu Zeit kontrolliere ich, ob mein Frauchen noch da ist, nicht dass sie vergisst mich mit nach Hause zu nehmen. Nach einer Weile geht's weiter, auf eine Baustelle von Frauchen. Auch hier darf ich mit, schliesslich kennen mich alle und haben wahrscheinlich Lust zum spielen.

Heute sind wir nach kurzer Fahrt schon da. Es sieht etwas langweilig aus, also laufe ich mal mit, hier ist ja keiner! Während Frauchen irgendwelche Sachen macht, kümmere ich mich um die Details... jede Ecke wird beschnuppert und genau analysiert, alle Daten werden aufgenommen und abgespeichert. Bestimmt wird das hier einen neue Filiale die wir bauen.
Da muss man vorher alles genau wissen. Gesagt, getan spüre ich, dass es Zeit wird für unseren Abend-Spaziergang. Geschafft vom Alltag machen wir uns auf den Weg nach Hause, vielleicht noch etwas joggen zum Ausgleich oder wer weiss heute ist vielleicht AGILITY Tag!

Ihr Lieblingsplatz in meinem Schrank

WEITBLICK ...

Hier ein paar Daten die ihr Euch schon mal merken könnt!

AGILITY EO-QUALIFIKATION

29. März 2014

Am 29. März 2014 wird der SKG Zürich eine Agility EO-Qualifikation durchführen. Der Anlass findet in der Reithalle in Dielsdorf statt.
An 3 verschiedenen Qualifikationen können sich die Teilnehmer/innen für die European-Open in Ungarn qualifizieren.

Für diesen Anlass brauchen wir viele Helfer...

bitte meldet Euch bei
jasmine.nyffeler@gmx.ch

RALLY - OBEDIENCE

4. Mai 2014

Endlich ist es wieder soweit!

Am 4. Mai 2014 findet eine Rally Obedience Wettkampf auf unserem Übungsplatz im Reckenholz statt. Die Anmeldung ist bereits auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Dich!

MEHRKAMPF

4. Oktober 2014

Am 4. Oktober 2014 findet wieder ein toller Mehrkampf statt. Dieser wird organisiert durch die BH / PO Gruppe vom SKG Zürich. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und laden Euch auch herzlich ein uns zu besuchen. beginn ca. 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr auf unserem Übungsplatz.

DANN WÄRE DA NOCH...
DIE GV AM 1. FEBRUAR 2014 IM RECKENHOLZ, **WIR FREUEN UNS AUF EUCH!**

Fährten-Seminar mit Erwin Patzen

vom 25.-27. Oktober 2013
in Ecromagny / Frankreich

Bereits vor einem Jahr, hatten sich 11 Teams unserer BH-Gruppe für das diesjährige Trainingslager angemeldet. Das Thema 2013 sollte ganz dem Fährten gewidmet sein. Und hierfür wollten wir den besten Trainer engagieren.

Erwin Patzen – wer denn sonst?

Erwin ist 3-facher Weltmeister, 7-facher Schweizermeister und erlangte auch mehrere Podest Plätze an Europameisterschaften im Fährten. Neben seinem Leistungsausweis im Hundesport, absolvierte er erfolgreich unzählige Polizei- und Militär-interne Prüfungen auf nationaler und internationaler Ebene. Beruflich ist er bei der Kantonspolizei Zürich, zuständig für den Einkauf der Welpen, für die Ausbildung dieser Hunde und ihrer Junghunde-FührerInnen, sowie für die Aus- und Weiterbildung der einsatzfähigen Teams im Sprengstoffbereich. Erwin führt selber 3 Diensthunde im Bereich Schutzhund und Sprengstoff. Einen Besuch auf seiner Homepage lohnt sich.

(www.erwinpatzen.ch)

Donnerstagabend 19.00 Uhr, Rita übernimmt die Begrüssung aller Anwesenden und eröffnete somit das Trainingslager 2013, der BH-Gruppe der SKG-Zürich. Wir sassen alle inklusive Erwin mit seiner Frau Anita Patzen beim Abendessen, in der kleinen Auberge de la Champagne in Ecromagny in Frankreich. Unsere Gastgeber betreiben eine eigene Hundezucht "Malinois von der Abendweid".

(www.abendweid.ch)

Die Auberge hat einen eigenen Trainingsplatz, Zwingeranlage und vielen Extras.... genau richtig für Sporthündeler.

Am Anfang unsers Trainingslagers, waren alle angespannt und nervös.

Freitagvormittag ging es dann los mit einer sehr interessanten Theorieeinführung:

Theorie Teil 1 mit Erwin Patzen

Themen:
- Fährtenaufbau, Schleppfährte
- Fährtenverlauf
- Führen des Hundes,
- Vorbereitung vor Ort
- Wo treten die meisten Probleme auf

Theorie Teil 2 mit Anita Patzen

Themen:
- Anatomie und kognitive Fähigkeiten eines Hundes
- Limbisches System, Kommandozentrale
- Jacobsonsche Organ, Gaumen

Freitagnachmittags kamen wir alle in den Genuss einer Demofährte von Erwin mit seinem Hund Aly. Nun wussten wir, wie es aussehen soll! Jetzt waren wir an der Reihe.

Erwin arbeitet erfolgreich mit Schleppfährten. Zitat von Erwin Patzen: „Die Schleppfährte basiert auf dem angeborenen Jagdverhalten. Dementsprechend erfolgt die Bestätigung mit Futter und/oder Ball-Beutespiel.“ Mehr dazu auf seiner empfehlenswerten Homepage unter „Ausbildungsmethoden“.

Es legte ein jeder Anfänger/Fortgeschrittene unter der strengen Aufsicht von Erwin eine erste Fährte. Die Ausarbeitung jeder einzelnen Fährte wurde von Erwin begleitet, wenn nötig korrigiert, ausführlich besprochen und beurteilt. Ziele für den nächsten Tag wurden definiert. Dann folgten Verweisübungen auf dem Trainingsplatz der Auberge. Und mit dem Eindunkeln des Tages legte sich auch unsere Nervosität.

Ein einschneidendes und sehr lehrreiches Erlebnis war der Samstagnachmittag. Erwin teilte allen Fortgeschrittenen eine frisch abgeweidete, zertrampelte Kuhweide zu. Jeder, der es sich zutraue solle hier eine, wie am Vortag besprochene Fährte legen. Hier muss noch erwähnt werden, dass auf Grund des lustigen Freitagabends die fortgeschrittenen Gruppe über Nacht immer grösser wurde! Unsere Motivation war so gross, dass wir uns alle nicht lang aufhalten liessen. Das Gelernte war schnell vergessen und der Kreativität der Fährtenläufer waren keine Grenzen gesetzt. Käthi stand bis zu den Knien in einem Wassergraben. Liv's Fährte zählte 5 spitze Winkel, einen Bogen und etliche Gegenstände, hoppala! Unverblümt stellte sich schnell heraus, dass wir uns „nicht alles" zu Herzen genommen haben, was uns Erwin Patzen am Vortag versucht hat beizubringen. Wer nicht hören will muss fühlen. Nach den ersten 2 Fährtenabbrüchen kam die allseits gefürchtete Frage von Erwin: „wer den auch wirklich noch genau wisse, wie und wo die geschleppte Fährte und die Gegenstände lägen"?
Dies konnten nicht alle mit einem klaren Ja beantworten. Wir mussten dann die gelegten Gegenstände ohne Hund suchen gehen. Ein Hölzli liegt noch heute verschollen auf dieser Wiese. Nun, Erwin Patzen hat uns absichtlich in diese Falle tappen lassen. An diesem Nachmittag haben wir sehr viel gelernt.

Kurz gesagt, auf unserem Ausbildungsniveau:
- lege nie eine Fährte auf einer frisch zertrampelten und abgefressenen Kuhweide
- wisse immer genau, wo deine Fährte lang geht, wo welcher Winkel bzw. Kreis ist und wo die Gegenstände liegen….
- nie ohne genaue Fixpunkte fährten….
- immer Qualität vor Quantität oder weniger ist mehr…
- und „mal probieren" gibt es nicht...

Wir durften nach diesem prägnanten Erlebnis alle nochmals eine Fährte legen. Dieses Mal jedoch brachten wir mit den Hilfsstangen Fixpunkte an, legten danach unsere Fährten und siehe da, die Hunde arbeiteten top!

Wir hatten zu guter Letzt, doch noch einen erfolgreichen Arbeitstag!

Auch nebenbei lief immer viel. So wurden wir Freitagnachmittag sowie am Samstagvormittag vom netten Bauern der uns das Land zur Verfügung gestellt hat, während der Fährtenarbeit vertrieben. „C'est interdit.. piip piip piip..."!!! Mal kam der Sohn mal der Vater vorbei. Diese versuchten uns zu vertreiben. Vertreiben liessen wir uns jedoch bloss am ersten Tag, dann wussten wir, wie der Hase bzw. diese französischen Bauern funktionierten!

Wir haben aber auch sehr viel gelacht und vor allem beim Essen lustige Geschichten gehört. Sei es die von Claudia F. mit ihrem Popstar und den Russen, Steffi mit dem BeautyTermin beim WhatsAppen mit der Polizei, oder Claudia B. die an einem Tag gleich zwei Mal ihren Schlüssel verliert und Gina bei der man nie genau wusste, unter welchem Entzug sie leidet.

Alles in allem war es wieder ein gelungenes Trainingslager mit einem sensationellen Trainer, der uns die ganze Zeit auf sehr hohem Niveau fair und überzeugend sein Wissen weiter gegeben hat. Unabhängig von der Hunderasse, (wir hatten vom Bolonka über den Malinois, Berner Sennenhund bis zum Rottweiler alles dabei), konnte Erwin jedem, mit seiner Ausbildungsmethode und seiner sicheren Arbeitsweise, für die Fährtenarbeit gewinnen.

Stolz auf unsere Hunde traten wir am Sonntagmittag die Heimreise an. Es trugen alle ausnahmslos dazu bei, dass dieser Anlass ein grosser Erfolg geworden ist.

Ganz speziell ein Dankeschön an Liv Hehlen, es war wieder Top organisiert.
Liv hat für uns bereits ein 3tägiges Nachfolge-Seminar, zur Qualitätssicherung, mit Erwin Patzen im Juni 2014 sicher gestellt.

Wir bedanken uns auch recht herzlich bei Erwin und Anita Patzen für Ihre professionelle und direkte Art. Wir freuen uns alle auf unser nächstes Seminar mit Euch Zwei.

DER SKG ZÜRICH WÜNSCHT ALLEN MITGLIEDERN

Eine wunderschöne Weihnachtszeit mit Euren Familien

EINEN GUTEN START INS 2014,

GANZ VIEL GESUNDHEIT FÜR EUCH, EURE FAMILIEN UND VIERBEINER…

WIR FREUEN UNS AUF EIN TOLLES JAHR MIT EUCH, VIELEN TOLLEN TRAININGS UND TREFFEN ALLER ART